

Matthäus, ein Einwohner, und die Mutter Fr. Johanne, eine geb. Voigtin, gewesen. Aus dem älterlichen Hause kam er auf hiesiges Gymnasium, von welchem er 1739. auf die Universität Wittenberg gieng, auch 1742. Leipzig bezog, und bis 1743. da blieb. Im Jahr 1757. erhielt er den Beruf als Katechet und Prediger an der hiesigen Katechismuskirche zu St. Maria und Marthä, welchen er bis zu Reminiscere 1770. treulich ausgerichtet hat; darauf er als Diaf. an der Hauptkirche zu St. Peter bestellet worden, welchem Amte er noch nicht völlig 2 Jahr vorgestanden hat. — Im Jahr 1758. fand er eine treue Ehegenossin an der nun hinterlassenen schmerzlich betrübten Wittwe, damaligen Jgfr. Erdmuthen Wehlin, weyl. Hrn. Joh. Wehlens, gewesenem Archidiaf. zu St. Peter, ältesten Jgfr. Tochter, mit welcher er 2 S. und 1 T. erzeuget hat, davon ihm aber das eine Söhnlein im Sterben vorangegangen ist. — Sein feyerl. Leichbegängniß erfolgte am 23. Febr. zum Taucher, woz bey der Hr. Past. Primar. M. Jacobai, in Gegenwart einer zahlreichen Menge, eine rührende Standrede hielt. Zum wohlverdienten Gedächtniß des sel. Diaf. koni haben das Budisinerische evangelische Ministerium auf 2 Bog. in Fol. und eine Priesterwitwe, Fr. Eleon. Tugendreich Fellerin, auf 1 Bog. in Fol. Klagecarmina abdrucken lassen.

2. Kennersdorf, im Zittauer Kreise, unweit Bernstadt. Allhier ist der alte wohlverdiente Pfarr, Hr. M. Johann Gottlob Seydel, Budiss. vor kurzem verstorben. Er stand erst, seit dem Trinitatisfeste 1728. als Diaf. in Reichenbach; von da kam er 1732. als Pastor nach Diehsa, und von da 20. 1750. nach Kennersdorf, wo er, nach 21 Jahren, zu seiner Ruhe eingegangen ist. Wir werden nicht ermangeln mehrere Umstände seines Lebens beizubringen, sobald als wir die von Freundeshand versprochene ausführlichere Nachricht werden erhalten haben.

3. In Schönfeld, bey Bunklau in Schlesien, starb am 2. Febr. der dasige Pfarr, Hr. M. George Gottlieb Feige. Da der sel. Mann vorher in Brunau, im Laubanischen Kreise unsers Marggrafthums einige Jahr Prediger gewesen ist: So wird man dessen Lebenslauf, den wir hier von Freundeshand liefern, als einen Beitrag zu der Oberlausitz. Predigergeschichte, ansehen können; um deswillen derselbe also in unserm Magazin einen Platz verdient. Der sel. Hr. M. G. G. Feige war 1716. den 12. Nov. zu Krenbau im Liegnitzischen Fürstenth. gebohren (*). Sein Vater war weyl. Hr. M. Gottfried

M 2

fried

(*) Da diese Nachricht größtentheils aus dem von dem sel. Manne selbst entworfenen kurzen Aufsatz genommen ist, so muß derselbe wohl, im Betreff der Namen, richtig seyn.